

«Ratgeber»

Cheminée: Womit darf man heizen?

In einer Immobilie mit Cheminée geht nichts über das Wohlgefühl, das ein offenes Feuer im Wohnraum verbreitet. Doch auch das Knistern im heimischen Kamin unterliegt der strengen Aufsicht des Gesetzes. Nicht alles, was brennt, darf in den Ofen.

Ob Cheminée, Schweden-, Giltstein- oder Kachelofen und auch grössere Holzspeicheröfen: Sie alle laufen zurzeit auf Hochtouren. Beim heimeligen Holzofenfeuer stellt sich jedoch die Frage, was dort überhaupt landen darf. Eines ist klar: Papierabfälle, Verpackungen, Karton und ähnliches haben dort nichts verloren. Deren Rückstände von Farben, Klebstoffen etc. lassen sich übrigens in der Asche nachweisen. Und es gibt Kantone, die das kontrollieren.

Doch auch Holz ist nicht gleich Holz und erfüllt seine Aufgabe als CO₂-neutraler und nachwachsender Rohstoff nur bei sachgemässer Anwendung. Antwort darauf liefert die Luftreinhalteverordnung des Bundes (LRV), die Holz in verschiedene Kategorien einteilt.

Kategorie naturbelassenes Holz

Darunter fallen Scheitholz, Reisig, Zapfen, Briquettes, Pellets und Hackschnitzel. Auch Späne, Sägemehl oder Rinde aus Sägereien fallen darunter. In kleinen Öfen und Cheminéés darf nur dieses Holz verbrannt werden.

Kategorie Restholz

Hiermit ist Holz aus der Holzverarbeitenden Industrie welches noch nicht verwendet wurde, gemeint. Nebst naturbelassen Holzresten können in dieser Gruppe auch lackierte oder verleimte Stücke wie Spanplatten verbrannt werden. Dieses Restholz darf nur in messpflichtigen Anlagen mit einer Feuerungswärmeleistung von mindestens 40 kW als Brennstoff verwendet werden.

Kategorie Altholz

Altholz bezeichnet gebrauchtes Holz aus Gebäudeabbrüchen oder Umbauten, von Baustellen, Möbeln oder Holzpaletten. Diese Hölzer dürfen nur in Altholzfeuerungen mit entsprechenden Emissionsgrenzwerten und einer Leistung ab 350 kW verbrannt werden.

Übrigens unterscheidet sich die Asche der verschiedenen Kategorien in ihrer Zusammensetzung und kann bei Kontrollen der verwendeten Holzategorie zugeordnet werden. Deshalb gilt: Korrekt gefeuert ist besser gelebt!